Dr. Markus Miele

Statement IFA-PK 2016

Berlin, 31. August 2016

Herzlichen Dank, lieber Reinhard,

jetzt sage ich aber erst einmal: Spot ab!

Verehrte Damen und Herren, liebe Gäste,

dies war die Welturaufführung des TV-Spots zum Blizzard CX1, dem ersten beutellosen Staubsauger von Miele – und unserer wohl wichtigsten Produktneuheit auf dieser IFA.

Nun wird sich der eine oder andere unter Ihnen vielleicht daran erinnern, dass Miele in der Vergangenheit mehrfach bekräftigt hat, dass der Staubbeutel unverzichtbar, dass Staubsaugen OHNE Beutel für unser Unternehmen also keine Option sei. Woher also der Stimmungsumschwung? Und was, wenn das neue Miele-Produkt tatsächlich so überzeugend geraten ist – schnitte sich Europas Marktführer bei den klassischen Bodenstaubsaugern damit nicht ins eigene Fleisch?

Ich bitte Sie daher nun um Ihre Aufmerksamkeit dafür, was Miele in diesem konkreten Fall unter „Immer besser“ versteht; was wir bei unserem Blizzard CX1 anders machen als unsere Mitbewerber – und warum wir davon überzeugt sind, dass dieses Produkt den Markt neu sortieren wird.

Als 1999 die ersten Modelle ohne Beutel auf den Markt kamen – und auch noch viele Jahre danach – waren Reinigungsleistung und

Bedienkomfort der Staubsauger ohne Beutel, vorsichtig formuliert, deutlich ausbaufähig. Dennoch wuchs deren Fangemeinde stetig, und auch wir bei Miele haben uns das natürlich genau angesehen.

Dabei haben wir zum Beispiel gelernt, dass diese Kunden nicht nur den Aspekt der Folgekostenersparnis außerordentlich schätzen, sondern auch die sofortige Sichtbarkeit der „Ausbeute“ ihrer Saugaktivitäten im Staubbehälter. Sogar das Hygieneverständnis ist bisweilen ein anderes: Für die Option, aufgesaugten Schmutz direkt entsorgen zu können, nimmt man die von den Beutelfans gefürchtete Staubwolke beim Auskippen bereitwillig in Kauf, einschließlich des oft notwendigen manuellen Auskratzens von Staubmäusen aus schwer zugänglichen Winkeln.

Mittlerweile entscheidet sich in Europa etwa jeder Zweite Staubsaugerkäufer für ein Gerät ohne Beutel, und ein bisschen paradox klingt das schon: Auf der ganzen Welt sorgen sich Menschen wegen des Feinstaubs; in Ländern wie China checken sie die Belastung ihrer Umgebung per App oder tragen sogar Masken. Hier bei uns werden Fahrverbote geprüft. Wer aber zu Hause seinen „Bagless“ auskippt, scheint sich daran nicht zu stören.

Liebe Gäste, mit dem Blizzard CX1 von Miele gehört dieses Problem der Vergangenheit an; ich freue mich, Ihnen nun einen beutellosen Sauger vorzustellen, der keine Wünsche mehr offen lässt.

Beginnen möchte ich mit Reinigungsleistung und Komfort beim Saugen.

Um Staub und Luft voneinander zu trennen, wird meist die Luft mit sehr hoher Geschwindigkeit durch eine Vielzahl sogenannter Zyklone geleitet. Entsprechend viele Luftumlenkungen sind erforderlich, was

vergleichsweise laut ist und viel Leistung schluckt. Zudem ist eine Regulierung oft unmöglich, da die sogenannten Multizyklon-Sauger eine weitgehend konstante Luftleistung benötigen.

Wir haben uns daher für das Monozyklon-Verfahren entschieden, wo die Luft nur durch einen einzigen, dann erheblich größeren Zyklon geführt wird. Dies ermöglicht eine sehr gute Reinigungsleistung bei unaufdringlicher Geräuschkulisse – und der Blizzard CX1 lässt sich komfortabel in vier Stufen regulieren.

Ein weiteres typisches Phänomen beutellosen Saugens ist die bereits erwähnte Staubwolke beim Ausleeren.

Diese rührt daher, dass insbesondere bei den Multizyklon-Saugern der gesamte Schmutz im Staubbehälter landet, eine Trennung von gröberen Partikeln und Feinstaub also nicht stattfindet.

Auch hier geht Miele einen anderen Weg: Beim Blizzard werden in der ersten Filterstufe, also bei der Verwirbelung im Zyklon nur die groben Partikel in den Staubbehälter gelenkt.

Hier und hinter mir an der Wand sehen Sie das Bauteil bestehend aus Zyklon und Staubbehälter, einfach zu entnehmen und, zum Ausleeren, per Click zu öffnen.

Demgegenüber wird der in der Luft verbleibende Feinstaub, anstatt für eine kapitale Staubwolke beim Ausleeren zu sorgen, durch einen nachgelagerten Filter aufgefangen.

Hierbei handelt es sich um einen plissierten Feinstaubfilter mit der Bezeichnung Gore®CleanStream®, der in einem separaten Behälter

untergebracht ist, also bei der Leerung des Staubbehälters außen vor bleibt. Vorteil dieser Lösung gegenüber einem Feinstaubfilter INNERHALB des Staubbehälters: Feinstaub und Grobschmutz sind sorgfältig voneinander getrennt, was mit Blick auf den Filter die Wartungsintensität deutlich reduziert.

Ganz konkret ist der Gore®CleanStream®-Feinstaubfilter mit einer sensorgesteuerten ComfortClean-Selbstreinigung durch Abstreifen ausgestattet, die über das gesamte Geräteleben einen weitgehend konstanten Luftdurchsatz sicherstellt. Bei normalem Gebrauch ist der leicht zu entnehmende Filterbehälter etwa ein- bis zweimal pro Jahr unter fließendem Wasser auszuspülen, worauf der Nutzer jeweils rechtzeitig und ebenfalls sensorgesteuert hingewiesen wird.

In der dritten Filterstufe schließlich ist der Blizzard CX1 mit einem HEPA AirClean Lifetime Filter erhältlich, der absolut wartungsfrei ist und, wie auch der Feinstaubfilter, ein Geräteleben lang funktioniert, also nicht ausgewechselt werden muss. Dieser Filter fängt selbst kleinste Partikel und Allergene auf, so dass im Ergebnis die Abluft sogar sauberer ist als die Raumluft. Und schließlich: Sämtliche Komponenten sind so konstruiert, dass weder beim Entleeren des Staubbehälters noch beim Reinigen des Filters Ihre Haut mit Schmutz in Kontakt kommt.

Verehrte Gäste, ich fasse zusammen:

- Erstens: Hohe Reinigungsleistung bei geringem Energieverbrauch, unaufdringlicher Geräuschentwicklung und komfortabler Regulierbarkeit durch Verwendung der Monozyklon-Technologie.

- Zweitens: Maximaler Hygienekomfort beim Entleeren durch nachgelagerten Feinstaubfilter sowie Handhabung ohne Kontakt von Haut mit Schmutz. Monozyklon, separater Feinstaubfilter, Entleerung und Filterreinigung ohne Schmutzberührung – dieses Zusammenspiel meinen wir, wenn wir von der Miele Vortex-Technologie sprechen, und es ist in dieser Kombination im Markt einzigartig. „Vortex“ ist lateinisch und bedeutet Wirbel. Dass sich so viel Sorgfalt im Detail für die Kunden auszahlt, ist auch von unabhängiger Seite getestet und bestätigt: Die besonders saubere und hygienische Entleerung des Blizzard CX1 ist zertifiziert von den US-amerikanischen IBR Laboratories, dem internationalen Marktführer in der Überprüfung von Filtrationsleistungen.

- Drittens gibt es nur sehr geringen beziehungsweise gar keinen Wartungsaufwand beim Feinstaub- und HEPA-Filter – und null Folgekosten, da beide Filter das gesamte Geräteleben lang halten.

- Und viertens bietet Ihnen der Blizzard CX1 weitere praktische Details für überlegenen Bedienkomfort wie im Gehäuse integriertes Zubehör, Handgriff mit integriertem Saugpinsel oder unterschiedliche Parkpositionen für Saugpausen und zum Abstellen. Dazu gute Manövrierfähigkeit durch vier große Lenkrollen – und ein optischer Auftritt mit einem hohen Maß an Eigenständigkeit und reduzierter Eleganz.

Ich lade Sie herzlich ein: Sehen Sie sich den Blizzard auf unserem IFA-Stand näher an, lassen Sie ihn sich vorführen, legen Sie selbst Hand an. Ich freue mich auf Ihre Meinung und auf die dazu gehörende Berichterstattung!

Bleibt nur noch die Frage, wofür man dann jetzt überhaupt noch Staubbeutel braucht…

Antwort: Hier kommt es schlicht auf die persönlichen Vorlieben an. Beim hygienischen Ausleeren bleiben erstklassige Bodenstaubsauger mit Beutel, wie Miele sie mit sehr großem Erfolg anbietet, auch weiterhin unerreicht. Und auch bei den Messungen der Reinigungsleistung auf Teppich behält ein Klassiker wie der Complete C3 von Miele die Nase weiterhin ein wenig vorn.

Demgegenüber punktet der beutellose Sauger bei den Folgekosten, und seinen Fans gefällt, dass sie das Ergebnis des Saugens im Staubbehälter sofort zu sehen bekommen.

Entscheidend ist, dass Miele für seine Kunden hier wie dort hervorragende Produkte im Sortiment hat.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit – und übergebe an Axel Kniehl.